

## Das Stadtallendorfer Bild des Monats Oktober 2016



© DIZ Stadtallendorf

Die Probleme des Aufbaus von Betrieben im Allendorf der Nachkriegszeit erforderten ständige Kontakte zwischen Vertretern von Handwerk und Industrie, Behörden und Politik. Hier findet – wahrscheinlich Anfang der fünfziger Jahre – eine Zusammenkunft in den Räumen der Strickerei Mauersberger statt. Rolf Mauersberger hatte seine Strickerei in Berlin durch die Kriegszerstörungen verloren und war schon 1946 nach Allendorf gekommen, um hier seine Produktion wieder neu aufzubauen. Zunächst ließ er ca. 50 Heimarbeiterinnen in Allendorf und Umgebung mit Handstricknadeln Strickwaren herstellen. Die Wolle wurde aus alten Stricksachen „recycled“.

Im September 1946 bekam Mauersberger die Produktionserlaubnis für seinen Betrieb im DAG-Gelände und im Januar 1947 wurden ihm mit Erlaubnis der alliierten Militärregierung zwei Gebäude zugewiesen. Die Einrichtung suchte man sich aus anderen Gebäuden und Baracken zusammen, Maschinen und Material mußten mühsam auf dem Tauschweg besorgt werden. Zur gleichen Zeit entstanden im DAG-Gelände die Glasfabrik Stubbe und etwas später die Kammgarnspinnerei Richter und die Schuhfabrik Hellmann.

Auf dem Bild sitzt links im Vordergrund der Landtagsabgeordnete Heinrich Schneider, rechts spricht Bürgermeister Heinz Lang mit dem Fabrikanten Rolf Mauersberger (stehend). Rechts am Bildrand Stadtrat Gerhard Melzer. In der Bildmitte Alfred Austell (mit Brille), der Geschäftsführer der Siedlungsgenossenschaft Herrenwald.

© Foto: Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf (DIZ)  
Text: Heinrich Wegener (DIZ Stadtallendorf)  
Layout dieser Seite: Thomas Stange (Creativ-Partners Verlag  
Stadtallendorf)

Alle © Stadtallendorf 2016